

ESPRESSO DIPLOMATIQUE

NO. 151 / 08.06.2016

Der « Espresso Diplomatique »: Kurz aber kräftig, vom aussenpolitischen Knotenpunkt foraus. Heute über den Besuch des indischen Premierministers, den islamischen Staat und den Völkermord an den Armeniern.

Modi noch à la mode ?

Der indische Premierminister Narendra Modi ist auf Welt-Tournee und hat Themen wie Umweltschutz und Freihandelsabkommen mit im Gepäck. Seitdem 2008 mit den Verhandlungen über [ein indisch-schweizerisches Freihandelsabkommen](#) begonnen wurde, gibt es kaum Fortschritte. Wirtschafts-Staatssekretärin Ineichen-Fleisch wird deshalb nun nach New Delhi entsandt, um dort [neues Feuer zu entfachen](#). Von der Schweiz reist Modi weiter nach Washington, wo er ein gerngesehener Gast ist. Anders als zuhause: Laut *Foreign Policy* lässt sein [Modernisierungsplan « Vikaas »](#) die hindu-konservative Ideologie aus dem Auge und sowieso hätte Modi zu grosse Erwartungen an sich selbst. Grosse Erwartungen in der grössten Demokratie der Welt. *Grandeur oblige*.

Katharina Kramer

Etat Islamique : à qui la faute ?

Alors que Ban Ki-moon s'inquiète de la [menace grandissante](#) de l'Etat Islamique (EI) dans le monde, Jacques Baud dénonce les causes qui ont favorisé l'expansion des groupes terroristes. Cet ancien analyste des services de renseignements suisses délivre une [excellente analyse critique](#) du rôle de l'Occident dans l'émergence de ces groupes. Peu impliquée militairement à l'étranger, la Suisse est-elle pour autant à l'abri d'attaques ? Pas sûr! D'autres explications du phénomène existent. Le professeur Amatzia Baram de

l'Université de Haifa insiste notamment sur le rôle prépondérant de la [politique islamique de Saddam Hussein](#).

Lara Dentl

Symbolpolitik und Begriffsjonglage

Letzte Woche hat der Deutsche Bundestag mit grosser Mehrheit die 1915 an den Armeniern begangenen Verbrechen als Völkermord eingestuft und in diesem Zusammenhang auch die [Mitschuld Deutschlands an den Ereignissen](#) hervorgehoben. Deutschland reiht sich damit in eine Liste von 22 Staaten ein, welche die Ereignisse offiziell als Genozid anerkennen. Trotz eines gemässigten Diskurses in den letzten Jahren, fielen die [Reaktionen in der Türkei](#) heftig aus. Auch die Schweiz, welche seit 2003 auf dieser Liste aufgeführt ist, bekam letztes Jahr durch den [Fall Perincek](#) die Sprengkraft dieser Thematik in vollem Umfang zu spüren.

Laurence Herzog

Kurzmitteilungen

Wie steht's so mit der schweizerischen Migrationsausserpolitik? [Der neue Bericht](#) des Bundesrates liegt vor.

And the Oscar goes to: [Meryl Streep als Donald Trump](#).

Für die Agenda

9. Juni: Vortrag « Democracy and Capitalism – or Economic Democracy? »

Prof. Alex Demirovic (Goethe Universität Frankfurt a.M.) diskutiert mit **Prof. Andreas Scherer** (Universität Zürich) und **Dr. Vanessa Rampton** (ETH) über den Wandel der wirtschaftlichen Demokratie.

Der Kapitalismus versprach Frieden, Wohlstand und Freiheit und wurde als Voraussetzung für eine Demokratie gesehen. Spätestens seit der Wirtschaftskrise von 2008 steht dieser Glaube unter Beschuss. Dr. Demirovic wird in seinem Vortrag die Beziehung zwischen Kapitalismus und Demokratie kritisch kommentieren.

Veranstalter: DemocracyNet.eu

Donnerstag, 09.06.16, 18:30 Uhr, Universität Zürich, Aula KOL-G-21, Rämistr. 71, 8006 Zürich.

[Weitere Informationen](#)

10 juin: Conférence « The Role of Legitimacy »

Conférence sur le thème « The Role of Legitimacy in the Government of Fragile States ».

Legitimacy is an important feature of contemporary state-building. Which constituencies matter for evaluating a state's legitimacy?

Avec: **Ian Johnstone** (Fletcher School of Law and Diplomacy), **Thania Paffenholz** (Graduate Institute), **Dyan Mazurana** (Fletcher School of Law and Diplomacy) et **Alex de Waal** (World Peace Foundation).

Présenté par **Eileen Babbitt** (Fletcher School of Law and Diplomacy).

Vendredi, 10.06.16, 11h, Maison de la Paix, Chemin Eugène-Rigot 2, 1202 Genève.

[Plus d'information](#)

10 juin: Conférence « L'Europe en crise, et en danger? »

Conférence organisé par le Centre Européen de la Culture, l'Institut d'Etudes globales, le Centre d'Etudes Juridiques Européennes et IHEID.

Avec: **Michel Barnier** (Conseiller spécial du Président de la Commission européenne) et **Prof. Dusan Sidjanski** (Université de Genève).

Vendredi, 10.06.16, 12:30h, Université de Genève, Batimet Dufor, U300, Rue Général-Dufour 24, 1204 Genève.

[Plus d'information](#)

14. Juni: Vortrag Slavoj Zizek

Der slowenische Kultphilosoph zu Gast in der Schweiz: In seinem Vortrag « A defence of Eurocentrism » widmet er sich den europäischen Werten als Waffe gegen die kapitalistische Globalisierung.

Veranstalter: Schweizerisches Institut für Auslandsforschung.

Dienstag, 14.06.16, 18:30 Uhr, Universität Zürich, Raum KOH-B-10, Rämistrasse 71, 8006 Zürich.

[Weitere Informationen](#)

19. Juni: Diskussion « First they came for Assange...»

Diskussion zwischen dem ehemaligen griechischen Finanzministers **Yanis Varoufakis** und dem kroatischen Philosophen **Srecko Horvat** (beide Gründer der Bewegung DiEM25) sowie dem aus der ecuadorianischen Botschaft zugeschalteten **Julian Assange**.

Es geht um die Wichtigkeit von Whistleblowern, Transparenz und Demokratie.

Live-Übertragung im Web.

Sonntag, 19.06.16, 20:30 Uhr, Henry Le Boef Halle, Rue Ravenstein 23, 1000 Brüssel (und im Internet).

[Weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungshinweise finden sich in unserer [Agenda](#).
